

WÜMME-ZEITUNG

SONNABEND

11. NOVEMBER 2017

LESERMEINUNGEN

Zum Artikel „Andere haben Wacken, wir haben Hüttenbusch“ vom 7. November:

Runter mit den Dezibel!

Die diesjährige EWAP und die darauf folgende Party waren dermaßen laut, dass wir uns entschlossen haben einen Leserbrief zu verfassen. Wir sind nicht mehr gewillt die gesundheitsschädigende übermäßige Lautstärke bis in die frühen Morgenstunden hinzunehmen! Besonders betroffen sind die Hüttenbuscher Bewohner, Kinder, Haus- und Nutztiere. Selbst in den umliegenden Dörfern war noch das Gewumme und Gedröhne sehr laut und unangenehm zu hören. Das Gravierende daran ist, dass man sich davor nicht schützen kann, und es ist nicht zumutbar, dass wir als Anwohner die "Flucht" ergreifen müssen!

Grundsätzlich spricht nichts gegen diese Veranstaltung, kein Mensch hätte etwas dagegen, wenn sich die Wagen mit Musik in normaler Lautstärke präsentieren, ebenso bei der anschließenden Party eine erträgliche Lautstärke eingehalten würde. Normal meint: so viel Dezibel runter, dass die gesetzliche Nachtruhe der Bewohner nicht gestört wird! Die Veranstalter sind unseres Erachtens für die Überprüfung und Einhaltung der Rahmenbedingungen und gesetzlichen Bestimmungen zuständig. Keine Feuerwerkskörper zünden auf den Wagen während der Pausen, genauso für die Genehmigung eines Feuerwerks mitten im Jahr. Wir haben an die Veranstalter geschrieben, mit der dringenden Bitte, die nächste EWAP leiser auszurichten.

BEATE KLEINHERBERS, BREDDORF

Leserbriefe sind keine Meinungsäußerung der Redaktion. Die Redaktion behält sich Auswahl und Kürzungen vor. Anonyme Briefe werden nicht veröffentlicht. Postadresse und Telefonnummer nicht vergessen, auch bei E-Mails.